

15 JAHRE

STÄDTEPARTNERSCHAFT

NÜRNBERG – ATLANTA

1998 - 2013



Amt für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg

1991 wurde bei der Stadt Nürnberg ein eigenständiges, dem Oberbürgermeister direkt unterstelltes Amt für Internationale Beziehungen geschaffen, um die kommunalen Auslandsbeziehungen effektiver und intensiver gestalten zu können.

Das Amt für Internationale Beziehungen (IB) koordiniert seitdem internationale Kontakte, betreut Projekte der wirtschaftlichen, kulturellen und verwaltungstechnischen Zusammenarbeit und ist insbesondere für die Ausgestaltung der Städtepartnerschaften Nürnbergs zuständig.

Zusätzlich hat IB die Federführung für die Mitgliedschaft Nürnbergs im Großstädte-Netzwerk EUROCITIES und organisiert darüber hinaus Großprojekte wie Hermann-Kesten-Stipendium, Festival der Partnerstädte, Markt der Partnerstädte und den Besuch ehemaliger jüdischer Bürger/innen.

Bei Fragen und Anregungen zur Städtepartnerschaft mit Atlanta melden Sie sich gerne bei:

Stadt Nürnberg

Amt für Internationale Beziehungen (IB)

Christina Plewinski

Hans-Sachs-Platz 2

90403 Nürnberg

Tel.: +49 (0) 911 / 231 50 46

Fax.: +49 (0) 911 / 231 50 52

christina.plewinski@stadt.nuernberg.de

<http://www.international.de>



U. Maly
Dr. Ulrich Maly,
Lord Mayor of Nürnberg, Germany

Atlanta being the "City of the Civil Rights Movement" and Nürnberg endeavoring to become the "City of Peace and Human Rights" have constantly intensified the co-operation in the field of human rights. Best wishes from your German sister city Nürnberg for a successful groundbreaking event of the National Center for Civil and Human Rights and all the best for the future. We are looking forward to further exchange of ideas and best practices.

Germany celebrates with Atlanta, the City of the Civil Rights Movement

The German Consulate General in the Southeastern United States congratulates Atlanta on the groundbreaking for the National Center for Civil and Human Rights. Where the past of intolerance and discrimination is overcome by the celebration of equal rights and internal peace, Germany surely can relate. Today, German visitors, immigrants, and businesses are proud to thrive in the City of the Civil Rights Movement.



Consulate General of the
Federal Republic of Germany
Atlanta



Lutz Görgens
Dr. Lutz Görgens,
German Consul General, Atlanta

1. Die Städtepartnerschaft zwischen Nürnberg und Atlanta

Dass Atlanta und Nürnberg in vielerlei Hinsicht sehr gut zusammenpassen, hat sich in den ersten Jahren aktiver Partnerschaftsarbeit diesseits und jenseits des Atlantiks gezeigt, gerade auch in wirtschaftlicher Hinsicht: Siemens, Rödl & Partner, NürnbergMesse North America, Nürmont-Baumüller, Hofmann-Personal Leasing, die Telekom, Porsche und SAP ... sie alle sind bereits der Devise "Ab in den Süden" gefolgt.

1.1 Geschichte der Städtepartnerschaft

1997

Der amtierende Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg Ludwig Scholz beauftragt das Amt für Internationale Beziehungen, eine passende US-amerikanische Partnerstadt zu suchen, um die guten Beziehungen zwischen Nürnberg und Amerika nach Abzug der US-Truppen aus Franken nicht abreißen zu lassen. Aufgrund des bestehenden Kooperationsvertrages zwischen der Fachhochschule Ansbach, der Georg-Simon-Ohm Fachhochschule und der Georgia State University wird Atlanta in Georgia in die engere Wahl gezogen.

1998

Nach einem aufwändigen Bewerbungsprozess kündigt sich Professor Esogbue, 2. Vorsitzender der Atlanta Städtepartnerschaftskommission, in Nürnberg an. Er soll prüfen, ob Nürnberg als deutsche Partnerstadt für Atlanta geeignet ist.

Am 17. Dezember mündet die „Brautschau“ in die Eheschließung: Oberbürgermeister Ludwig Scholz und Stadtrat Vern McCarty

besiegeln die Städtepartnerschaft mit der Unterzeichnung des offiziellen Partnerschaftsvertrages im Schönen Saal des Rathauses. Mit einer Pferdekutsche fährt die Delegation anschließend in die Repräsentationsräume der Stadt Nürnberg, um die neue Partnerschaft zu feiern.

Das Jahr markiert den Anfang einer erfolgreichen Partnerschaft, die sich zum Ziel setzt, „die traditionelle Freundschaftsverbinding zwischen Deutschen und Amerikanern zu fördern und einen Beitrag zur Festigung der Völkerverständigung und des Friedens zu leisten...“, (Auszug aus der Partnerschaftvereinbarung).



Vertragsunterzeichnung mit Ludwig Scholz und Bill Campbell

1999

Eine hochrangige Nürnberger Delegation bestehend aus Oberbürgermeister Ludwig Scholz und Vertretern des Stadtrates, der Wirtschaft, Bildung und Presse besucht Atlanta. Zur Feier des Tages ist die deutsche Fahne in der Atlanta City Hall aufgebaut. Das hochkarätige Besuchsprogramm beinhaltet auch eine feierliche Kranzniederlegung am Grab von Dr. Martin Luther King.

Das Atlanta-Nürnberg-Komitee (ANKO), ein gemeinnütziger Verein von Freunden und Förderern der Städtepartnerschaft zwischen Nürnberg und Atlanta, wird in Nürnberg gegründet mit dem 1. Vorsitzenden Dr. J. Schäfer. ANKO setzt sich für die Vertiefung der Kontakte zwischen Atlanta und Nürnberg und deren jeweiligen Regionen ein – unter anderem durch die enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Internationale Beziehungen im Bereich Förderung sozialer, kultureller, sportlicher, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Aktivitäten.

Dem Atlanta Nürnberg Komitee steht in Atlanta ein Partnerkomitee gegenüber: das Nuermberg-Atlanta Sister City Committee (NACO). Seine Mitglieder sind Ansprechpartner für die Anliegen der Nürnberger Komiteemitglieder und koordinieren die Zusammenarbeit vor Ort. Den Vorsitz übernimmt die Rechtsanwältin Teri Simmons, die durch ihre enge Zusammenarbeit mit der Nürnberger Kanzlei Rödl & Partner über beste Kontakte in Atlanta und Nürnberg verfügt.

Eine Delegation von 12 Kolleginnen und Kollegen des Dürer Gymnasiums reisen in die neue Partnerstadt, um eine geeignete High School für einen Schüleraustausch zu finden.



Mayor Campbell im Rathaus von Atlanta

2000

Intensive Aufbauarbeiten in den verschiedenen Bereichen bürger-schaftlichen Lebens münden in erste gemeinsame Austauschprojekte im Bereich Bildung und Kultur. Mit Joshua Levs als Journalisten des National Public Radio nimmt erstmals ein Vertreter aus Atlanta am Nürnberger Hermann-Kesten Stipendium teil.

Ebenso Schritt für Schritt ausgebaut werden die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Nürnberg und Atlanta und es kommt zu mehrmonatigen Arbeitsaufenthalten von Anwälten aus Atlanta und Nürnberg in der jeweiligen Partnerstadt.

2001

Zum Auftakt des gewünschten Künftler austauschs reist die Nürnberger Künstlerin Birgit Ramsauer nach Atlanta und organisiert eine spektakuläre Kunstaktion. Die erfahrene Wirtschaftsjournalistin der Zeitung „Atlanta Journal Constitution“ Maria Mallory nimmt an dem Hermann-Kesten Stipendium in Nürnberg teil und berichtet intensiv über ihre Erfahrungen und Erlebnisse in Nürnberg.

Eine Musikwoche auf hohem Niveau veranstaltet die Kirchengemeinde Sankt Egidien mit einem „Amerika-Festival“ und der berühmte Martin-Luther-King-Chor gibt ein vielbeachtetes Gospel Konzert.

Berufsschüler der Berufsschule 6 der Fachgebiete Fotografie und Mediendesign machen eine Studienfahrt nach New York und Atlanta, und dokumentieren im folgenden Jahr ihre Fotoarbeiten in einer Ausstellung. Zudem beginnt das Dürer Gymnasium den erfolgreichen Schüleraustausch mit der Chamblee High School.

Der Besuch von Rabbi Alvin Sugarman von der jüdischen Gemeinde „The Temple“ anlässlich der Einweihung des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände gibt Anstöße für die interkulturelle und interreligiöse Verständigung und Zusammenarbeit. Die Themen Menschenrechte und Bürgerrechte werden auch in der Zukunft eine große Rolle bei der Partnerschaftsarbeit spielen, zu den Verleihungen des Menschenrechtspreises werden Sprecher und städtische Vertreter nach Nürnberg eingeladen.

Die Intensität der Beziehungen zu Atlanta erfährt durch die politische Stimmung diesseits und jenseits des Atlantiks nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 und den Vorbereitungen auf den Irak-Krieg einen spürbaren Abbruch. Obwohl die Stadträte von Atlanta und Nürnberg in ähnlichen Resolutionen zu einer friedlichen Lösung der Konflikte aufrufen, müssen eine Reihe von geplanten Reisen von Nürnberger Partnern und Gruppierungen nach Atlanta abgesagt werden. Zum Teil spielen jedoch auch finanzielle Schwierigkeiten durch den Verlust früherer Sponsoren eine Rolle dabei, dass nicht alle ursprünglich geplanten Projekte durchgeführt werden können. Die erste Sister Cities International Conference, die in Atlanta stattfinden sollte, wird ebenfalls wegen der Anschläge auf die „Twin Towers“ am 11. September abgesagt.

Trotz allem politischen Dissens laufen die transatlantischen Stipendien der Fachhochschulen und Universitäten genauso wie Praktikanten- und Schüleraustausch, Studienreisen, Wirtschafts- und Arbeitsbeziehungen sehr erfolgreich weiter.

2002

ANKO organisiert eine Podiumsdiskussion zu den Auswirkungen der Ereignisse des 11. September 2001 in Nürnberg.

Die Druid-Hills-High-School-Jugendmannschaft kommt auf Einladung der Jugendmannschaft des SC Feucht nach Nürnberg – der Sportler-austausch wird von der Firma Nürmont gesponsert.

Der Ebenezer Baptist Church Chor beginnt seine Europatournee in Nürnberg mit einem herausragenden Konzert in der Nürnberger Sebalduskirche.

Die Atlanta Bude des Weihnachtsmarktes der Partnerstädte wird erstmals von Shean Atkins aus Atlanta gemeinsam mit ANKO organisiert.



Die Atlanta Bude am Nürnberger Christkindlesmarkt

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase geht das Nürnberger Theater Mumpitz auf Einladung des Atlanta PushPush Theaters auf Gastspielreise mit dem Stück „Hodder der Nachtschwärmer“. Die Tournee wird mit Workshops in Schulen verbunden und ist Auftakt für einen langfristigen Künftlerausaustausch zwischen den beiden Theatern.

2003

Das 1. Fest der Partnerstädte „grenzenlos“ feiert die fünfjährige Städtepartnerschaft mit Atlanta unter dem Motto „Nürnberg trifft Atlanta“. Ein ganzes Wochenende finden Lesungen, Shows und Konzerte im historischen Ambiente des Tucherschlosses statt, die Gästen von nah und fern genießen Köstlichkeiten aus der Küche der amerikanischen Südstaaten, „Scarlett O'Hara“ begrüßt und führt die Besucher durch das Areal. Highlight ist der Auftritt der Jazzband um Frontfrau Kathleen Bertrand, die direkt aus Atlanta eingeflogen wird.

Die Vorsitzende des Vereins „Frauen als Unternehmerinnen“ knüpft in Atlanta erste Kontakte zu Unternehmerinnen der unterschiedlichsten Branchen und befragt amerikanische Geschäftsfrauen zu ihren beruflichen Erfolgsstrategien und Netzwerkerfahrungen. Von dieser Initiative ausgehend entwickelt sich das Unternehmerinnennetzwerk der Partnerstädte bzw. das „Women in Business Network Atlanta-Nürnberg“.

2004

Sängerin Kit Prothero aus Atlanta vertieft die Beziehungen zwischen den Einrichtungen der Musikhochschule Nürnberg und der Emory University. Als Kooperationsveranstaltung zwischen dem Amerikahaus und dem Amt für Internationale Beziehungen tritt die Mezzosopranistin mit den Nürnberger Hot House Hooter bei der 4th of July Party im Tucherschloss auf.

Mit der Herausgabe des Buches „Christmas in America“ starten die neuen Betreiber der Atlanta-Bude des Weihnachtsmarktes eine Spendenaktion zur Unterstützung der Einrichtung „Children's Health Care of Atlanta“, der Scheck wird bei einem Besuch persönlich übergeben.

2005

Das Unternehmerinnennetzwerk intensiviert ihren Austausch mit dem Women in Business Network Atlanta und organisiert einen internationalen Kongress „Crossing Bridges“ in Nürnberg mit 11 Teilnehmerinnen aus Atlanta als Sprecherinnen oder Leiterinnen von Workshops. Es wird eine Datenbank aufgebaut, die geschlossenen Freundschaften münden in gemeinsame Geschäfte und neue Business-Perspektiven. Die Sponsoren der Konferenz kommen aus Atlanta sowie aus Nürnberg: ANKO, NACO, Rödl & Partner, Amerikahaus und IHK.

Bürgermeisterin Shirley Franklin wird wiedergewählt und legt einen neuen Schwerpunkt auf die internationalen Beziehungen – erstmals wird ein kleines Budget und eine Stelle im Bürgermeisteramt der Stadt Atlanta eingerichtet.

2006

Um das Netzwerk „Crossing Bridges“ weiter auszubauen, findet im Herbst der zweite Businesskongress statt – diesmal in Atlanta unter dem Motto „Women-Connecting-Communicating-Succeeding Business“ mit hochkarätigen Rednerinnen aus Deutschland und den USA.

Teri Simmons wird zur Vorsitzenden der Atlanta Sister Cities Commission gewählt und die Leiterin des Projektteams Lucinda Smith übernimmt den Vorsitz im Nürnberg-Atlanta-Committee.

Auf Einladung der Bürgermeisterin Shirley Franklin reist Stadtrat Gebhardt Schönfelder in Vertretung des Oberbürgermeisters nach Atlanta, um zusammen mit dem Marketingverein Metropolregion Nürnberg bei der Konferenz der Partnerstädte zum Thema „Wirtschaftsentwicklung durch globale Partnerschaften“ zu repräsentieren.

Zeitgleich fanden sich die Vorstandsmitglieder der Deutsch-Amerikanischen Handelskammern der Südstaaten („German-American Chamber of Commerce of the South“) in Nürnberg ein, um auf Einladung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken Unternehmen zu besuchen und mit potentiellen Geschäftspartnern Kontakte aufzubauen.

Schriftstellerin Karla Jennings wird Hermann-Kesten Stipendiatin für Atlanta; für zwei Wochen lebt und arbeitet sie zusammen mit 10 weiteren Stipendiaten aus den Partnerstädten in Nürnberg.

2007

Im Frühjahr reiste eine Nürnberg Delegation nach Atlanta, um die Ausstellung des Nürnberger Künstlers Joachim Kersten in der Mason Murer Galerie zu eröffnen. Bei einem Treffen führte die Kulturreferentin die Gäste in die Kulturlandschaft der Stadt Nürnberg ein.

Auf Einladung des Oberbürgermeisters kam die Bürgermeisterin aus Atlanta, Shirley Franklin, zur Verleihung des Menschenrechtspreises nach Nürnberg. Sie bezeichnet ihren Aufenthalt in Nürnberg als „one of the best sister city visits ever“ und es entstanden viele neue Projektideen. So wird beim Bau eines Zentrums für Bürger- und Menschenrechte in Atlanta auch auf Nürnberger Expertise vom Bau des Dokumentationszentrums Reichsparteitage gesetzt.

Begleitet wurde Ms Franklin von einer 15-köpfigen Wirtschaftsdelegation, die sich aus Vertretern großer Unternehmen und der deutsch-amerikanischen Industrie- und Handelskammer zusammensetzte.

Mayor Franklin war sehr erfreut, beim Business Round Table auf Einladung der Firma Nürmont/Baumüller zu erfahren, dass auch im Nürnberger Geschäftsleben Atlanta als perfekter Standort voll im Trend liegt.

Eine weitere treibende Kraft der Städtepartnerschaft ist das Netzwerk „Crossing Bridges“, gegründet von Unternehmerinnen und anderen Frauen in leitenden Positionen der Wirtschaft mit dem Ziel, ein Netzwerk von Geschäftsbeziehungen aufzubauen und den persönlichen und kulturellen Austausch zu fördern. In diesem Jahr haben sich die „Brückenbauerinnen“ eng mit ANKO verbunden, da sich die neue Vorsitzende des Vereins Margaret Jankowski stark bei „Crossing Bridges“ engagiert. So ergab sich der regelmäßig stattfindenden Business Round Table und die Initiative BEN – Business Exchange Network, womit der regelmäßige Kontakt zu den wichtigen Business Partnern in Nürnberg und Atlanta gewährleistet ist.

2008

Auf Einladung der Stadt Atlanta, der Atlanta Sister City Commission und der Non-profit Vereinigung der UNITAR CIFAL nimmt Nürnberg in Vertretung des Leiters des Verkehrsplanungsamtes der Stadt Nürnberg und der Partnerschaftsbeauftragten an der 2. Städtepartnerschaftskonferenz zum Thema „Public Transit and Green Space“ teil.

Das vielprämierte dynamische Verkehrsleitsystem wird vorgestellt und erntet viel Beifall. Da Atlanta den Bau einer Straßenbahn plant, sind auch in diesem Bereich Nürnbergs Erfahrungen von großem Wert für unsere Atlanta Partner.



**Bürgermeisterin von Atlanta Shirley Franklin mit
Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly**

Bürgermeisterin Shirley Franklin ehrte anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft die Stadt Nürnberg für die herausragenden Leistungen im Rahmen der Partnerschaftsarbeit mit einer Urkunde. Sie möchte die Zusammenarbeit im Bereich Menschenrechte, Kultur- Sport- und Jugendaustausch und Business Networking ausbauen.

Highlight des Jahres waren die „Nürnberg Days“ in Atlanta. Dr. Ulrich Maly reiste mit einer 42-köpfigen Delegation in die USA. Vor Ort fand unter anderem eine Kranzniederlegung am Grab des Bürgerrechtlers Martin Luther King statt. Das Thema Menschenrechte und Bürgerrechte hat bei beiden Stadtoberhäuptern einen wichtigen Stellenwert.

Anlässlich des 60. Jahrestages der Verabschiedung der Erklärung der Menschenrechte wurde eine noch engere Zusammenarbeit in diesem Bereich beschlossen.

Ebenso kam es zu einem Treffen mit Präsident a. D. Jimmy Carter und dem Leiter von Amnesty International USA, Larry Cox, die beide mündlich zur Verleihung des Menschenrechtspreises 2009 nach Nürnberg eingeladen wurden.

Die Wirtschaftsvertreter der Delegation führten zur Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehungen zahlreiche Gespräche mit Unternehmen in Atlanta. Ebenso fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Energie und Umwelt“ statt, bei der Dr. Fleck und Herr Löttsch den Wirtschaftsstandort und die Metropolregion Nürnberg vorstellten.

Das Nürnberger Christkind reiste als Botschafterin der Stadt Nürnberg mit der Delegation und verbreitete bei Besuchen von Kindern im German Institute und in zwei Schulen viel vorweihnachtliche Freude. Das Christkind eröffnet mit dem Prolog den großen Festakt in der Atlanta City Hall vor 200 Gästen.

Auch der Schüler- und Studentenaustausch von Nürnberger Gymnasien mit Atlanta High Schools und der Georg-Simon Ohm Fachhochschule mit der Georgia State University lief 2008 wieder erfolgreich.

2009

Mit „Atlanta: A Snapshot away“ wurden Nürnberger Jugendliche, die Atlanta noch nie besucht haben, aufgerufen, in Form von Fotografien die Gemeinsamkeiten der beiden Städte zu dokumentieren. Die Ausstellung der Fotos zeigte ganz eigene Interpretationen von Atlanta und dass die Südstaatenmetropole wirklich nur eine Momentaufnahme entfernt ist.

Das Projekt „Weltreise“ führte SchülerInnen der Hauptschule St. Leonhard im Rahmen eines Projekttagess sportlich und digital über den großen Teich, denn durch einen „Chatroom“ konnten die Schüler sich mit Schülern aus Atlanta austauschen.

Die Chance, ganz real junge US-Amerikaner kennenzulernen, bot der erste Besuch einer Gruppe von jugendlichen „Future Leaders“ in Nürnberg. Das Global Youth Leadership Program ist eine Initiative des Atlanta Landkreises „Fulton County“ mit dem Ziel, eine neue Generation junger Führungskräfte mit Institutionen, der Politik und Menschen in anderen Ländern in Kontakt zu bringen. Finanziell wird es von einer Reihe Amerikanischer Firmen und Stiftungen unterstützt. Die teilnehmenden Studenten unterstützten die Finanzierung dieses Austausches durch Fundraising in ihren Gemeinden.



Young Leaders mit US-Botschafter Gross

Ein weiteres Austauschprojekt fand im Bereich Kultur statt und vernetzte die Nürnberger Hochschule für Musik mit dem Music Department der Georgia State University.

Drei junge Musiker und Musikerinnen waren eingeladen, im Rahmen von Konzerten und Workshops an der amerikanischen Universität ihr Können zum Besten zu geben und mit Gleichgesinnten in Austausch zu treten.

2010

Nach dem erfolgreichen Verlauf des Besuchs der Schülerdelegation aus Atlanta im Jahr 2009 fand in diesem Jahr ein Gegenbesuch der Jugendlichen aus Nürnberg statt. Das Programm wurde von zahlreichen Firmen und Einrichtungen unterstützt, außerdem wurde durch „Fundraising Events“ zur Finanzierung beigetragen. In diesem Zusammenhang entstand das Benefizkonzert „Not just a dream“ in der Nürnberger Epiphaniaskirche, welches auch über das Leben des in Atlanta geborenen Martin Luther King informierte.

Auch der Kontakt auf Hochschulebene zwischen verschiedenen Fakultäten im Raum Nürnberg-Erlangen sowie an der Georgia State University und der „Georgia Tech“ konnte intensiviert werden: Im Bereich Energiemanagement bahnt sich ein intensiver Austausch zwischen dem Lehrstuhl für Thermische Verfahrenstechnik an der Universität Erlangen-Nürnberg und der Georgia State University an.

Der Nürnberger Umweltreferent Dr. Pluschke nahm an dem dritten „Sister Cities Economic Development Global Partnership Forum“ zum Thema „Energieeffizienz und Erneuerbare Energien“ teil und präsentierte den „Klimaschutzfahrplan“ der Stadt Nürnberg.

Im Bereich Kultur hat sich durch das große Engagement von Dozenten der Nürnberger Hochschule für Musik und dem Music Department der Georgia State University ein starkes Netzwerk entwickelt, der Austausch zwischen Dozenten und Studenten läuft nun seit drei Jahren mit großem Erfolg und beachtlichen Konzertergebnissen.

2011

Shean Atkins meldete sich als Vorsitzender des „Nuremberg-Atlanta-Committees“ zurück und stattete Nürnberg in seiner Funktion als ehrenamtlicher Partnerschaftsbeauftragter gleich zwei Besuche ab. Seine Aufenthalte konnte für wichtige und konstruktive Projektplanungsgespräche genutzt werden.



Shean Atkins zu Besuch am Adam-Kraft-Gymnasium, Schwabach

Da Shean Atkins seit 2007 die „Atlanta Housing Authority“ leitet, organisierte das Amt für Internationale Beziehungen in Kooperation mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut und ANKO eine gut besuchte Podiumsdiskussion zum Thema „Sozialer Wohnungsbau“ mit Experten aus Atlanta und Nürnberg.

Mit dem Projekt „Secret Exiles“ haben sich Jugendliche aus Atlanta intensiv mit dem Thema "Exil" auseinandergesetzt und innerhalb dieses Prozesses eine Brücke zur Partnerstadt Nürnberg gebaut. Sie erarbeiteten Text- und Fotobeiträge, die in einer Ausstellung im Foyer des Internationalen Hauses zu hören und zu sehen waren. Die Arbeiten entstanden im Rahmen des diesjährigen Hermann-Kesten-Preises, den die Regionalgruppe des Verbandes Deutscher Schriftsteller VS (in ver.di) jährlich vergibt.

Zwischen einer High School aus Atlanta und dem Gymnasium Eckental/Stein fand ein Orchesteraustausch statt, bei dem 80 MusikerInnen aus Atlanta Nürnberg besuchten und zwei große Konzerte veranstalteten. Für 2012 ist ein Gegenbesuch der Schul Big Band geplant.



Dunwoody Highschool Marching Band zu Besuch in Nürnberg

Auch das das 2009-2010 stattgefundenene „Young-Leaders-Program“ stellte seine Nachhaltigkeit unter Beweis, da Nürnberg beim ersten offiziellen Schüleraustauschprogramm mit Teilnehmern aus allen 18 Partnerstädten Atlantas vertreten sein konnte.

Erfreulich ist auch, dass der Kontakt zwischen verschiedenen Fakultäten der Hochschulen im Raum Nürnberg-Erlangen und der Georgia State University sowie der „Georgia Tech“ durch einen Besuch einer Bildungsdelegation weiter intensiviert werden konnte. Für 2012 ist ein „Memorandum of Understanding“ vom Bildungsministerium des Staates Bayern und Georgia in Aussicht gestellt, worin Praktikumsplätze und Studentenaustausch auf offiziellem Level institutionalisiert werden sollen. Dies wäre für die Städtepartnerschaft eine sehr große Bereicherung, da die Nachfrage hier in Nürnberg sehr groß ist.



Teri Simmons, Vorsitzende der Atlanta Sister Cities Commission



Besuch von Teri Simmons und Sean Atkins im Museum Memorium Nürnberger Prozesse

2012

Auch im Jahr 2012 steht die Partnerschaft weiterhin auf den drei Hauptsäulen, die im Vertrag 1998 festgelegt wurden: Wirtschaft, Bildung und Kultur.

Der intensive Kontakt zur erfolgreichen US amerikanischen Niederlassung der NürnbergMesse bringt gute Synergie Effekte für die Partnerschaftsarbeit. Es findet ein reger Personalaustausch zwischen Nürnberg und Atlanta statt und die NürnbergMesse North America bietet begehrte Praktikumsplätze für junge MitarbeiterInnen in Atlanta an.

Die Teilnahme von Nürnbergs Umweltreferent Dr. Peter Pluschke an dem dritten „Sister Cities Economic Development Global Partnership Forum“ in Atlanta war die Initialzündung für die erste Klimaschutzkonferenz der Metropolregion Nürnberg zum Thema *"Energie Zukunft heute - Städte und Landkreise als Akteure im Klimaschutz"*. Nach dem Modell von Atlanta wurden Experten aus den Partnerstädten zu einer internationalen Konferenz zum Thema nachhaltige Energien eingeladen.

Für die „Keynote Speech“ ist es uns gelungen, einen der bekanntesten Experten zum Thema erneuerbare Energien aus Atlanta zu gewinnen. Sein Vortrag „The Atlanta Way - Public and Private Partnerships to reduce greenhouse“ und die Präsentation seines Southface Energy Institutes in Atlanta haben auf die Konferenzteilnehmer einen bleibenden Eindruck hinterlassen - der Wunsch nach Vernetzung mit Southface war groß. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass die Konferenz eine wichtige Initiative für die Weiterentwicklung von effektiven Lösungen für eine nachhaltige Energiewende war.

Aus den erfolgreichen „Young Leaders“ Austauschprogrammen von 2009 und 2010 zwischen der Metropolregion Nürnberg und Atlanta/Fulton County hat sich ein Jugendclub beim DAI gegründet. Der „Key Club“ besteht aus 20 jungen TeilnehmerInnen im Alter zwischen 15 und 18 Jahren, die sich intensiv mit den deutsch-amerikanischen Beziehungen in englischsprachigen Diskussionsrunden auseinandersetzen und dadurch sowohl ihre sprachlichen Fähigkeiten als auch Führungskompetenzen ausbauen können. Die Gruppe plant für 2013 eine Reise nach Atlanta und sammelt Gelder zur Finanzierung im Rahmen von „fundraising“ Aktionen.

Auch im schulischen Bereich eröffnen sich für bayerische Gymnasien und Realschulen neue Perspektiven: Die Erziehungsbehörden des Bundestaates Georgia und des das Bildungsministerium des Staates Bayern haben sich offiziell auf eine Verstärkung der Beziehungen zwischen Georgia und Bayern verständigt.

Im Bereich Kultur bereichert der intensive Austausch von Musikern, Komponisten und Musikdozenten auf Hochschulebene den Veranstaltungskalender in Nürnberg und Atlanta und beschert dem Publikum wiederholt hochkarätige Konzerte in beiden Städten.

Die Zukunft und der weitere Ausbau der Städtepartnerschaft zwischen Nürnberg und Atlanta sind auch durch die gute Neuigkeit gesichert, dass es nach zwei Jahren Vakanz endlich wieder einen zuständigen Kollegen für die internationalen Beziehungen bei der Stadt Atlanta gibt. Mayor Kasim Reed hat damit sein Versprechen wahr gemacht und im Herbst eine neue Stelle im Bürgermeisteramt geschaffen. IB hofft, dass damit der Kontakt zur Stadtverwaltung von Atlanta wieder reaktiviert und intensiviert werden kann.



Sister City Agreement between the City of Atlanta, Georgia, United States of America, and the City of Nuremberg, Bavaria, Germany

Whereas, the cities of Atlanta, Georgia, and Nuremberg, Germany, have historically close ties and many interests in common; and

Whereas, both are major centers of commercial activity and international exchange of ideas and people; and

Whereas, with these areas in common and the potential of exchange in various fields, a relationship forged between the two cities pursuant to the *Sister Cities International* program will serve to deepen mutual understanding and friendship between the two communities and contribute to the social well-being and economic development of both cities:

NOW, THEREFORE BE IT RESOLVED, that Nuremberg and Atlanta hereby agree to be designated as "Sister Cities" and promote the mutual exchange of economic, cultural, scientific and professional opportunities and the development of successful relationships between the two cities through the cooperation of private and public partnerships.

The undersigned further agree to provide their continued leadership and support to the principles of this understanding so that this unique cultural and economic bridge will achieve the greatest possible benefit for the people of Atlanta and Nuremberg.

This agreement between the sister cities of Atlanta and Nuremberg, drawn up in English and German, is made in accordance with the rules and regulations established by Sister Cities International. The parties acknowledge that this document reflects the intent and understanding of the undersigned.

Nuremberg, December 17, 1998

Ludwig Scholz, Lord Mayor
City of Nuremberg, Bavaria,
Germany

Bill Campbell, Mayor
City of Atlanta, Georgia, USA
Represented by:
Councilmember Vern McCarty
Atlanta City Council

2. Die Partnerschaftsvereine in Nürnberg

2.1 ANKO/NACO

ANKO ist ein 1999 gegründeter gemeinnütziger Verein von Freunden und Förderern der Städtepartnerschaft zwischen Nürnberg und Atlanta. ANKO setzt sich für die Vertiefung der wechselseitigen Kontakte zwischen Atlanta und Nürnberg und deren jeweiligen Regionen ein, unter anderem durch Stärkung der Zusammenarbeit und Förderung gemeinsamer sozialer, kultureller, sportlicher, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Aktivitäten.

Das Atlanta-Nürnberg-Komitee gründete sich auf ausdrücklichen Wunsch der Partnerstadt Atlanta. Ihm steht in Atlanta ein Partnerkomitee gegenüber, das sogenannte Sister City Committee for Nuremberg-Atlanta (NACO), dessen Mitglieder als Ansprechpartner für die Anliegen der Nürnberger Komiteemitglieder fungieren und die Zusammenarbeit vor Ort koordinieren.

Die Mitarbeit an Projekten steht im Vordergrund der Vereinsaktivitäten: Neben USA-bezogenen Veranstaltungen gibt es Mitgliedertreffen in circa zweimonatlichen Abständen. Anregungen und neue Ideen sind hier besonders willkommen, denn das Atlanta-Nürnberg-Komitee (ANKO) in Nürnberg und das Nuremberg-Atlanta-Committee (NACO) in Atlanta können nur durch den Einsatz ihrer Mitglieder stark und lebendig bleiben.

Nehmen Sie gerne über das Amt für Internationale Beziehungen Kontakt auf oder über

E-Mail: info@anko-nuernberg.com



ANKO Vorstandsmitglieder Margaret Jankowsky und Sonja Kalusche mit Künstler Joachim Kersten bei „ANKO meets Art“



Shean Atkins, Vorsitzender von NACO (Nuremberg-Atlanta Committee), bei der Hermann-Kesten Preisverleihung

2.2 Deutsch-Amerikanisches Institut Nürnberg e. V. (DAI)

Das Deutsch-Amerikanische Institut ist eine Anlaufstelle für Interessierte rund ums Thema Amerika und fungiert als interkulturelle Begegnungsstätte.

Das DAI organisiert Veranstaltungen, die über Kultur, Geschichte sowie Politik der USA informieren und bringt damit ein Stück des „American Way of Life“ in die Metropolregion Nürnberg. Zudem informiert bzw. unterstützt das Deutsch-Amerikanische Institut USA-Reisende beim neuen Reisegenehmigungssystem ESTA, bietet Sprachkurse für Jung und Alt von Muttersprachlern an und verfügt über eine öffentlich zugängliche Bibliothek mit über 9.000 englischen Büchern, Zeitschriften und DVDs. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beantworten Fragen rund ums Thema Praktikum, Studium und Au-Pair in den Vereinigten Staaten.

Zweifellos profitieren alle Partner, die an den deutsch-amerikanischen Beziehungen arbeiten, von der guten Zusammenarbeit zwischen dem IB und dem DAI. Durch die Zusammenlegung von finanziellen und personellen Ressourcen konnten auch in den vergangenen Jahren gemeinsame Jugendprojekte, Ausstellungen und Vorträge erfolgreich realisiert werden.

Kontakt:

Kathleen Röber - Program Manager

Deutsch-Amerikanisches Institut
Gleißbühlstr. 9
90402 Nürnberg
Tel.: +49 (0)911-230 69 12
<http://www.dai-nuernberg.de>

3. Atlanta – Portraits und Impressionen

3.1 Informationen über Atlanta

Auf dem Gebiet des gegenwärtigen Atlantas lebten lange bevor die Europäer eintrafen, Stämme der Creek – und Cherokee – Indianer. Im Jahre 1836 plante man, die Endhaltestelle der Western and Atlantic Railroad ins heutige Atlanta zu verlegen, welches zur damaligen Zeit den Namen „Terminus“ erhielt und später dann „Marthasville“ genannt wurde. Im Jahre 1842 hatte die Stadt schon sechs Gebäude und 30 Einwohner und wurde einige Zeit später in „Atlantica – Pacifica“ umbenannt, deren Kurzform Atlanta, bis heute noch verwendet wird.

Im Jahre 1860 zählte die Stadt schon 9.554 Einwohner. Während des Bürgerkrieges wurde Atlanta dank seiner vielen Eisenbahnschienen ein strategischer Knotenpunkt um militärische Güter zu transportieren. 1864 bewegte sich die „Vereinte Armee“ immer mehr Richtung Norden und begann anschließend mit der Invasion von Nord Georgia. Die Umgebung Atlantas war Schauplatz mehrerer Kämpfe. Der Kampf um die Stadt Atlanta und die anschließende viermonatige Belagerung waren der Höhepunkt des Krieges in diesem Gebiet.

Atlanta wurde zerstört und, nach Ende des Bürgerkrieges, in 1865 wiederaufgebaut. Dadurch, dass Atlanta ein großes Netz an Eisenbahnschienen hatte, löste sie Milledgeville ab und wurde zur Hauptstadt der Provinz. In drei Jahrzehnten verdreifachte sich die Bevölkerung Atlantas und Vorstädte entwickelten sich zu Stadtteilen. Das Wahrzeichen der Stadt, die Atlanta Skyline, ein „Komplex“ aus Wolkenkratzern, wurde gebaut.

Mit knapp fünf Millionen Einwohnern im Großraum und davon ungefähr 500.000 im engeren Stadtbereich ist das junge Atlanta wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt des florierenden Südostens der Vereinigten Staaten. Es ist Sitz eines deutschen Konsulates, der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer und des „German Cultural Center“ (früher: Goethe-Institut). Bislang haben sich rund 1.200 deutsche Unternehmen in Georgia und hier bevorzugt in der Hauptstadt Atlanta angesiedelt. Das in 18 Bezirke gegliederte Stadtgebiet Atlantas ist so vielfältig wie die unterschiedlichen Lebensstile seiner Einwohner, deren Wurzeln in Nordamerika, Afrika, Asien und Europa liegen.

Die Stadt profitiert geographisch vom milden Klima, in dem prächtige Pfirsiche gedeihen, der Nähe zu Bergen und Seen und der zentralen Lage: Der Hartsfield Jackson Atlanta International Airport ist mit rund 85 Millionen Passagieren im Jahr das verkehrsreichste Luftdrehkreuz der Welt. Auch von Deutschland aus wird Atlanta von vielen Fluglinien nonstop angeflogen.

Das früher vor allem mit der Sklaverei in Verbindung gebrachte Atlanta hat sich zu einem Zentrum der schwarzen Bürgerrechtsbewegung entwickelt, während Nürnberg, die Stadt der Reichsparteitage, der „Nürnberger Gesetze“ und der „Nürnberger Prozesse“, sich zunehmend als „Stadt des Friedens und der Menschenrechte“ profiliert. So ergibt sich auch aktuell die engere Zusammenarbeit zwischen dem neuen Zentrum für Bürger- und Menschenrechte in Atlanta, das an die Stationen der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und die Überwindung der Sklaverei erinnern soll, und dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände in Nürnberg.



Centennial Park



Skyline



Piedmont Park



**Woodruff Park,
Phoenix Statue**



Skyline

3.2 Eindrücke aus Atlanta

Goodbye Nürnberg - Welcome to Atlanta

von Josephine Arndt

Als Studentin der Nürnberger Georg-Simon-Ohm-Hochschule war mir die langjährige Städtepartnerschaft mit Atlanta bekannt. Im Jahr 2008, zufälligerweise zum 10-jährigen Jubiläum, habe ich durch ein Praktikum bei Lufthansa Cargo die Gelegenheit bekommen, Atlanta und die USA erstmals zu erleben. Im Stadtzentrum zu wohnen, nahe dem Einkaufsviertel „Atlantic Station“ und dem „Georgia Tech Campus“ war ideal, weil man innerhalb kürzester Zeit neue Leute treffen konnte und immer mitten im Geschehen war.

Allerdings wurde mir schnell bewusst, dass man ohne Auto sehr eingeschränkt war. Meine Arbeitsstelle war rund 20 Kilometer südlich, in der Nähe des Flughafens.

Öffentliche Verkehrsmittel waren für mich keine Option, weil es nur wenige Haltestellen gibt und keine Busfahrpläne aushängen. Wer einmal mit dem Auto unterwegs ist, wird die günstigen Benzinpreise von umgerechnet ca. 0.70 €/L zu schätzen wissen. Aufgrund der geringen Benzinkosten macht das Fahren hier wesentlich mehr Spaß als in Deutschland, mit einem Unterschied: Die Geschwindigkeitsbegrenzung liegt bei max. 120km/h. Während man in Nürnberg aus Kostengründen öfter mal aufs Fahrrad umsteigt wird hier hingegen jeder kleinste Weg per Auto erledigt. Fahrradfahrer sind leider (noch) in der absoluten Minderheit.

Die Esskultur in den USA ist bekannt für seine riesen Auswahl an Fastfood-Ketten, aber darüber hinaus gibt es auch unzählige Restaurants in denen man sich gesund und preiswert ernähren kann. Sogar den deutschen Hunger kann man in Atlanta stillen, im "Biergarten", ein deutsches Restaurant im Stadtzentrum, nur einige Schritte entfernt von CNN und Coca-Cola. Oder man kann natürlich auch so einige deutsche Produkte finden, z.B. bei ALDI oder anderen Supermärkten, die sogar sonntags geöffnet haben.

Gutes Brot ist leider eine Besonderheit und höchst selten zu finden, denn es gibt keine Bäckereien, so wie es in Deutschland an jeder Ecke üblich ist. Alles ist abgepackt im Supermarkt zu erwerben. Aber wer braucht schon Brot? Die „Amis“ essen abends immer warm, in Restaurants oder es wird daheim gekocht. Ich habe noch keinen Amerikaner kennengelernt, der zum Abendessen Brot oder Brötchen mit Wurst und Käse isst. Das scheint eine sehr deutsche Tradition zu sein, genauso wie Kaffee und Kuchen am Nachmittag.

Deutsches Bier gibt es hier auch in jeglichen Bars und Gaststätten und beim jährlichen „German Bierfest“. Von der Deutsch-Amerikanischen Außenhandelskammer organisiert, kann man jedes Jahr an einem Wochenende im August bis zu 30 verschiedene Sorten probieren.

2012 habe ich zum dritten Mal in Folge beim Ausschank geholfen, diesmal sogar im Tucher-Bierzelt, natürlich im Dirndl, so wie es sich gehört.



Eins ist klar, das Wetter in Atlanta ist einfach viel besser, die Sonne scheint fast immer und die Temperaturen sind nicht so wechselhaft. In Nürnberg regnet es manchmal tagelang oder man sieht die Sonne wochenlang nicht, in Atlanta hingegen ist es genau das Gegenteil. Wer Gute-Laune-Wetter bevorzugt, der ist in Atlanta genau richtig und wird das Leben hier genießen.

Josephine Arndt



Übergabe der Ehrenurkunde von Bürgermeisterin Shirley Franklin anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft an die Stadt Nürnberg für die herausragenden Leistungen im Rahmen der Partnerschaftsarbeit



Christina Plewinski, Kathleen Röber und Matthias Fika sowie der Leiter des Amtes für Internationale Beziehungen, Norbert Schürgers (von links), stellten das besondere USA-Austauschprogramm vor.
Foto: André De Geere

4. Ausgewählte Projektbeispiele

4.1 Jugendaustausch

Im Jahre 1999 reiste Hr. Popp vom Nürnberger Jugendamt nach Atlanta, um mit Verantwortlichen aus den Bereichen Schule, Sport und Jugendorganisationen Kontakt aufzunehmen. Im selben Jahr bereiste auch eine 12-köpfige Lehrerdelegation des Dürer-Gymnasiums die Partnerstadt und bahnte den Weg für den Schüleraustausch mit der Chamblee High School Atlanta. Auch eine Gruppe von Berufsschülern der Berufsschule 6 der Fachgebiete Fotografie und Mediendesign machte 2001 eine Studienfahrt nach New York und Atlanta. Im Jahr darauf wurden die aus dieser Studienfahrt resultierenden Fotoarbeiten in Nürnberg ausgestellt.

Im Jahr 2002 fanden darüber hinaus zwei erfolgreiche Austauschprojekte im Sportlerbereich statt: So waren zum Beispiel 20 junge Fußballer der Jugendmannschaft der Druid Hills High School in Atlanta zu Gast in Nürnberg und beim FC Feucht.

Zum „Transatlantic Outreach Program“ wurden 14 amerikanische Sozialkundeführer auf einer Deutschlandstudienreise auch nach Nürnberg eingeladen – mit begeisterter Resonanz und guten Kontakten für die Zukunft des Schüleraustauschs, denn das Interesse von Schulen innerhalb der Metropolregion Nürnberg an Partnerschaften mit High Schools im Raum Atlanta ist ungebrochen. Es ist erfreulich, dass IB bei der Vermittlung von Kontakten erfolgreich behilflich sein konnte:

So kam eine Gruppe von 80 jungen MusikerInnen die "Marching Band der Dunwoody High School Atlanta" zu einem ersten Orchesteraustausch mit dem Gymnasium Eckental/Stein nach Nürnberg. Die 80 SchülerInnen aus Atlanta wurden in Gastfamilien untergebracht und sind nun nach Atlanta zum Gegenbesuch eingeladen.

Die Erfolgsgeschichte des „Young Leaders“ Programm zwischen Nürnberg und Atlanta zeigt noch immer Nachhaltigkeit: Die Städtepartnerschaftskommission der Partnerstädte Atlantas lud erstmals zu einer Begegnung von Schülerinnen und Schülern aus den 18 Partnerstädten Atlantas ein und finanzierte die Flugkosten für zwei Nürnberger SchülerInnen aus einem neuen Städtepartnerschaftsfond. Daraus folgte das Angebot eines P-Seminars für die Oberstufenklassen des Hans-Sachs-Gymnasiums zum Thema Menschenrechte/Bürgerrechte: Von den Schülern werden die Menschenrechtsaktivitäten der Stadt Nürnberg in englischer Sprache erarbeitet, die Ergebnisse sollen in die Ausstellung des National Centers for Civil and Human Rights Atlanta integriert werden.

15 Jahre Städtepartnerschaft Atlanta-Nürnberg 1998 – 2013



4.2 National Center for Civil and Human Rights in Atlanta

Das National Center for Civil and Human Rights ist eine kulturelle Institution, die dem historischen Kampf um Freiheit und Gleichheit von Afro-Amerikanern gewidmet ist. Es bietet Raum für laufende Dialoge, Studien und Beiträge zu vergangenen, aktuellen und zukünftigen Freiheitsbemühungen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.

Was genau wird alles im National Center for Civil and Human Rights geboten?

- Ausstellungen
- Learning Center
- Interessierte können eigene Ideen oder Geschichten direkt in das Programm einbringen, nach Vorbild des National Public Radios Story Corps:
<http://www.npr.org/series/4516989/storycorps>
- Das Center Platz organisiert Diskussionsforen, Präsentationen und Konferenzen zum Thema Menschenrechte

Warum wurde der Standort Atlanta dafür ausgewählt?

Sowohl Atlanta als auch Georgia spielen eine einzigartige und wichtige Führungsrolle in der modernen Bürgerrechtsbewegung. Auch für Diskussionen über Rechte für Frauen und Homosexuelle hat Atlanta eine Vorreiterstellung. Aus Atlanta kommen zudem zwei Friedensnobelpreisträger.

Weitere Informationen zum National Center for Civil and Human Rights in Atlanta erhalten Sie unter:

<http://www.civilandhumanrights.org/>



Kranzniederlegung am Grab von Dr. Martin Luther King 1999



Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly mit seiner Amtskollegin vor dem Martin Luther King Center

4.3 „Secret Exiles“ – Hermann-Kesten-Preis 2011

Was heißt Exil? Was kann Exil für eine Person bedeuten?

Acht Jugendliche aus Atlanta haben sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt und erarbeiteten dabei Text- und Fotobeiträge, die in einer Ausstellung zu hören und zu sehen waren. Diese Arbeiten entstanden im Rahmen des Hermann-Kesten-Preises 2011, den die Regionalgruppe des Verbandes Deutscher Schriftsteller VS (in ver.di) seit 1994 jährlich in einer Höhe von 1.000 € vergibt.

Hermann Kesten wurde im Jahre 1900 in der heutigen Ukraine geboren und kam 1904 nach Nürnberg. Aufgrund der immer stärker werdenden Deutschen Wehrmacht ging Kesten jedoch im Jahre 1940 ins Exil nach Holland, Frankreich und letztendlich in die USA.

Mit dem Thema „Secret Exiles“ näherte sich die Gruppe sozial benachteiligter Jugendlicher dem Schriftsteller Hermann Kesten. Sie überlegten theoretisch, was ein Exil für sie bedeuten würde und versetzten sich in die Vorstellung eines möglichen Exils in Nürnberg. Die Teenager haben sich dabei mit ihren eigenen Bedürfnissen, Gedanken und Ängsten zum Thema "Exil" auseinandergesetzt.

Tanja Hemm, VS Mitglied und Klangkünstlerin, führte den 2-wöchigen Workshop mit Jugendlichen der Carver YMCA Atlanta durch: Sie erarbeiteten zum Thema „Secret Exiles“ Ausstellungsbeiträge in Bild und Ton und beschäftigten sich intensiv mit ihrer Heimatstadt und mit ihrer deutschen „sister city“.

Die aus dieser Arbeit entstandenen Werke wurde in der Ausstellung „Secret Exiles“ im Internationalen Haus am Hans-Sachs-Platz gezeigt.

Impressum

Herausgeber: Amt für Internationale Beziehungen

Redaktion: Doreen Deis, Christina Plewinski

Fotos: Amt für internationale Beziehungen, Georgia Tourist Board

Druck: Opto-Copy - Auflage: 500

Februar 2013



SECRET EXILES
Ausstellung

